

Cornelius Becker  
1561-1604

# Psalm 1, SWV 97

Heinrich Schütz  
1585-1672

1661 Version

Cantus  
Er nicht sitzt  
1. Wer nicht sitzt im Gott lo-sen Rath und tritt nicht auff der Sün-der Pfad,

Altus  
Er nicht sitzt  
1. Wer nicht sitzt im Gott lo-sen Rath und tritt nicht auff der Sün-der Pfad,

Tenor  
Er nicht sitzt  
1. Wer nicht sitzt im Gott lo-sen Rath und tritt nicht auff der Sün-der Pfad,

Bassus  
Er nicht sitzt  
1. Wer nicht sitzt im Gott lo-sen Rath und tritt nicht auff der Sün-der Pfad,

*transposed down a fourth  
eine Quarte nach unten transponiert*

kömpft auch nicht auff der Spöt-ter Plan, der ist wohl ein recht se - lig Mann.

kömpft auch nicht auff der Spöt-ter Plan, der ist wohl ein recht se - lig Mann.

kömpft auch nicht auff der Spöt-ter Plan, der ist wohl ein recht se - lig Mann.

kömpft auch nicht auff der Spöt-ter Plan, der ist wohl ein recht se - lig Mann.

2. Sein Lust und Freud ist GOTTes Wort/ das hält er für sein höchsten Hort/  
Bewahrts im Hertz und denck ihm nach, redt von demselben Nacht und Tag.

3. Gleich wie ein Baum von guter Art/ der am Wasser gepflantzet ward/  
Bringt er zu rechter Zeit sein' Frücht/ die Blätter sein verwelcken nicht.

4. Was er anfeht/ ihm wohl geredt, weil er in GOTTes Segen steht.  
Nicht also sind gottlose Leut/ sondern wie Spreu vom Wind verstreut.

5. Kömpft über sie GOTT's streng Gericht/ können sie drum bestehen nicht.  
Wer Sünde liebt und falsche Lehr/ kein Platz in GOTTes Gmein hat mehr.

6. Der Frommen Thun ist GOTT bekannt/ GOTT hält in Hut und bringts in Stand:  
Der Weg/ den der Gottloß erkorn/ taug nichts für GOTT/ ist gar verlohren.